

„Kein Spatenstich ohne städtisches Gesamtkonzept“

CDU-Stadtverbandsvorsitzender: Investoren dürfen Stadt nicht vor sich her treiben

Obernkirchen. Bevor kein stadtplanerisches Gesamtkonzept vorliegt, darf es am geplanten Einkaufszentrum „Rösertor“ zu keinem Spatenstich kommen, fordert der CDU-Stadtverband: „Wir lassen uns nicht vor vollendete Tatsachen stellen.“

In einer vom Stadtverband herausgegebenen Presseerklärung zeigt sich Vorsitzender Christian Reith nach dem Besuch der Podiumsdiskussion „entsetzt darüber, wie sich die Stadt hier von den Investoren überrumpeln lässt.“ Diese würden das Projekt Einkaufszentrum „Rösertor“ völlig isoliert betrachten und „verfolgen einzig und allein ihre Interessen“. Das Verhalten der Investoren sei legitim, so Reith, doch dürften „sie die Stadt nicht vor sich hertreiben“.

Durch das Bauprojekt ergebe sich eine Verschiebung hin zum östlichen Rand der Innenstadt. Der Bornemannplatz verliere mit Aldi zunächst seinen Hauptanziehungspunkt, was sich aber auch auf die anderen dort befindenden Geschäfte auswirken werde. Es bedürfe daher erst einmal eines Entwicklungskonzeptes für den Bornemannplatz für die Zeit nach Aldi. Darüber hinaus müsse ein Gesamtkonzept entwickelt werden, das den Marktplatz, die Friedrich-Ebert-Straße, die Lange Straße, Bornemannplatz und „Rösertor“ einer „einheitlichen Entwicklung“ zuführt. Wichtig, so Reith, sei hierbei, „Rösertor“ und Bornemannplatz über eine Verbindungsstraße miteinander zu verknüpfen.

Auch die Nutzung des Soko-Gebäudes müsse überdacht werden Reith: „Städteplanerisch bringt es nichts, wenn die Stadt als Eigentümerin des leerstehenden Gebäudes unter Hinweis auf die knappen Kassen bis 2013 Miete vom Land Niedersachsen kassieren will.“ Lieber sollte man mit dem Land einen Ablösungsvertrag anstreben und es gegen Zahlung einer beträchtlichen Ablöse aus dem Vertrag entlassen: „Dann kann das Gebäude im Rahmen des Gesamtkonzeptes wiederbelebt oder abgerissen werden.“

Wichtig sei zudem, so Reith, dass im Zusammenhang mit dem neuen Einkaufszentrum keinerlei Kosten auf die Stadt zukämen: Diese habe in der Vergangenheit bereits genug geblutet. rnk